



FORSTKAMMER & AGDW

Weichenstellungen für die SVLFG: Bürokratieabbau, Beitragsstabilität und Prävention

Mit einer Reihe wichtiger Entscheidungen haben Politik und Selbstverwaltung der SVLFG zuletzt zentrale Weichen für die soziale Sicherung der Grünen Branche gestellt. Die Forstwirtschaft profitiert besonders vom Beschluss des Bundestags, sie aus dem Risikokatalog für Schwarzarbeit zu streichen. Dadurch entfallen umfangreiche Meldepflichten, die Entlastung beträgt rund 1,9 Mio. Euro jährlich. Die AGDW bewertet dies als bedeutenden Schritt zum Bürokratieabbau. Stabilität signalisiert zudem die Fortführung des Bundeszuschusses von 120 Mio. Euro zur Landwirtschaftlichen Unfallversicherung (LUV). Angesichts steigender Kosten durch die neue „Wie-Berufskrankheit“ Parkinson fordert die AGDW jedoch zusätzliche Bundesmittel, um langfristige Beitragssteigerungen zu vermeiden.

In der Vertreterversammlung der SVLFG standen der Haushaltsplan 2026 mit einem Gesamtvolumen von über 8 Mrd. Euro, Präventionsthemen sowie Personalentscheidungen im Fokus. Für den Fachausschuss Forstwirtschaft und Jagd wurde Christian Kaul neu gewählt. Zugleich wächst die finanzielle Belastung durch die Anerkennung zahlreicher Parkinson-Fälle; eine vollständige interne Finanzierung lehnt die AGDW ab. Im Bereich Prävention fordert die AGDW attraktivere Förderbedingungen ab 2026. Trotz Erweiterung des Präventionskatalogs bleiben Zuschüsse oft unzureichend. Darüber hinaus setzt sich der Verband für einen verpflichtenden Motorsägenkurs in der landwirtschaftlichen Ausbildung ein. Mit Blick auf die geplante Einführung der Online-Stimmabgabe bei Sozialwahlen fordert die AGDW eine frühzeitige Einbindung der Listenträger, während sich die SVLFG bislang zurückhaltend zeige.

Quelle: AGDW

Umsetzungspläne zum EU-Umweltstrafrecht gefährden nachhaltige Land- und Forstwirtschaft

Der aktuelle Referentenentwurf des Bundesumweltministeriums zur Umsetzung der EU-Richtlinie über den strafrechtlichen Schutz der Umwelt stößt in der Land- und Forstwirtschaft auf Ablehnung. Der Verband AGDW – Die Waldeigentümer und die Familienbetriebe Land und Forst warnen in ihrer Stellungnahme zum Entwurf, dass die geplanten Regelungen tief in bewährte Bewirtschaftungsabläufe eingreifen und die Versorgung mit Nahrungsmitteln und Rohstoffen erheblich beeinträchtigen könnten. „Die geplanten Regelungen schießen weit über den von der EU gesteckten Rahmen hinaus und bewirken eine Ausweitung des Strafrechts auf Bereiche, die bisher bewusst dem entsprechenden Fachrecht bzw. dem Ordnungswidrigkeitenrecht unterworfen waren. Damit droht eine unverhältnismäßige Verschärfung, die normale und fachrechtlich zulässige Bewirtschaftungstätigkeiten unter Generalverdacht stellt. Wenn sich Waldbesitzende und Forstunternehmen sorgen müssen, ob eine übliche waldbauliche Maßnahme als strafbare Handlung zu werten ist, gerät nicht nur die nachhaltige Waldbewirtschaftung in Gefahr, sondern auch die Rechtsordnung in Schieflage“, kritisiert AGDW-Präsident Prof. Andreas Bitter.

Die vollständige Pressemeldung lesen Sie [hier](#).

Quelle: AGDW

BETRIEB & MARKT

Waldzustandsbericht zeigt leichte Entspannung – Fokus auf Wasserrückhalt im Wald

„Die Ergebnisse des Waldzustandsberichts zeigen insgesamt eine leichte Entspannung der Waldgesundheit. Ein Blick auf die wichtigsten Baumarten zeigt zudem eine Verbesserung des Kronenzustands bei der Buche, der Eiche, der Fichte und dem Bergahorn. Leider ist dieser Trend bei den Baumarten Douglasie, Tanne und Esche nicht festzustellen. Da der Klimawandel fortschreitet, werden wir auch unsere Maßnahmen zur Anpassung und Entwicklung unserer Wälder hin zu klimaresilienten Mischwäldern weiter konsequent vorantreiben. Verschnaufpausen durch waldfreundliche Witterungen nutzen wir, insbesondere auch um die Wälder zu verjüngen. Denn junger Wald kommt mit Klimaextremen besser zurecht“, sagte Forstminister Peter Hauk MdL heute bei der Vorstellung des Waldzustandsberichtes 2025 für Baden-Württemberg, den die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) Freiburg erstellt hat.

Ein großes Augenmerk setze das Land zudem auf den Wasserrückhalt im Wald, so der Minister. Sei dieser intakt, mildere er Extremwetterfolgen wie Hochwasser ab und trage zu Vitalisierung und der Waldgesundheit bei. Dr. Heike Pulmann von der FVA sagte: „Die Landesforstverwaltung widmet sich in den nächsten zwei Jahren schwerpunktmäßig dem Wasserrückhalt im Wald. Die FVA begleitet hierzu zahlreiche Pilotprojekte im ganzen Land, um Erkenntnisse zu gewinnen, wie Wasserrückhalt-Maßnahmen künftig besser in das forstbetriebliche Handeln integriert werden können. Hierzu gehören zum Beispiel Maßnahmen wie der Bau von Versickerungs- und Verdunstungsmulden, die Optimierung des Wasserabflusses auf Wegen, die Schaffung von Stillgewässern oder die Renaturierung von Fließgewässern.

Die vollständige Pressemitteilung lesen Sie [hier](#). Infos der FVA zum dezentralen Wasserrückhalt finden Sie [hier](#).

Quelle: MLR

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

Laufende Informationen über aktuelle Teilnahmeverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auch auf: www.forstkammer.de/beteiligungsverfahren-1/
Für weitere Informationen zu einzelnen Teilnahmeverfahren wenden Sie sich bitte an: info@forstkammer.de

Neuzugänge:

- **Landkreis Böblingen:** Flurbereinigung Weil der Stadt (Renninger-Becken), Anhörung am 27.11.2025
- **Landkreis Ravensburg:** Flurbereinigung Kißlegg-Remptershofen, Anhörung am 3.12.2025

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen der Forstkammer

- **Landestreffen Gemeinschaftswälder | 25.11.2025** in Stuttgart | Anmeldung [hier](#).
- **„Kaminabend Süd“** der Forstkammer für Vertreterinnen und Vertreter forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse | 27.11.2025 | Gasthof Pelzmühle in Biederbach (Landkreis Emmendingen), Anmeldung [hier](#).



Veranstaltungsreihen

- **AGDW Masterclasses 2025:** Die AGDW führt ihre Online-Seminarreihe auch 2025 fort, um mit Fachwissen private Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer zu unterstützen. Anhand von Beispielen werden Praxistipps vermittelt, Fragen beantwortet und Lösungsansätze aufgezeigt. Die Teilnahme ist **kostenfrei für Mitglieder der Forstkammer bzw. der AGDW-Mitgliedsverbände**. Informationen zu der Seminarreihe und bevorstehenden Terminen finden Sie [hier](#).
- **Web-Seminare zur EUDR** | Online-Veranstaltungen der BLE für alle Akteure entlang der Holz-Lieferkette und für spezielle Zielgruppen im Jahresverlauf. Infos und Anmeldung [hier](#).
- **FVA-Kolloquienreihe** | Im Rahmen ihrer Kolloquienreihe bietet die FVA regelmäßig Online-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen an, jeweils immer von 14 bis 17 Uhr | Infos zu den Terminen und zur Teilnahme [hier](#).
- **Bildungsangebot von ForstBW:** Broschüren zu verschiedenen Fortbildungsprogrammen von ForstBW finden Sie [hier](#).
- **Online-Seminare des VdAW:** Der Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft (VdAW) bietet Online-Seminare zu verschiedenen Themen rund um Unternehmensnachfolge und Unternehmensführung an. Infos [hier](#).
- **Präventionsseminare der SVLFG:** Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) bietet ihren Mitgliedsbetrieben kostenfreie Präventionsseminare an. Das Angebot umfasst Seminare, Schulungen und Online-Vorträge. Infos finden Sie [hier](#).
- **Regionale Waldgespräche** ‚Waldstrategie Baden-Württemberg 2050‘, Informationen finden Sie [hier](#).

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK, INSTA ODER LINKEDIN!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#), [Instagram](#) oder [LinkedIn](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's.